Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur**

Band (Jahr): **- (2011)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Publikationen des Staatsarchivs Graubünden

Aus der Reihe «Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte»

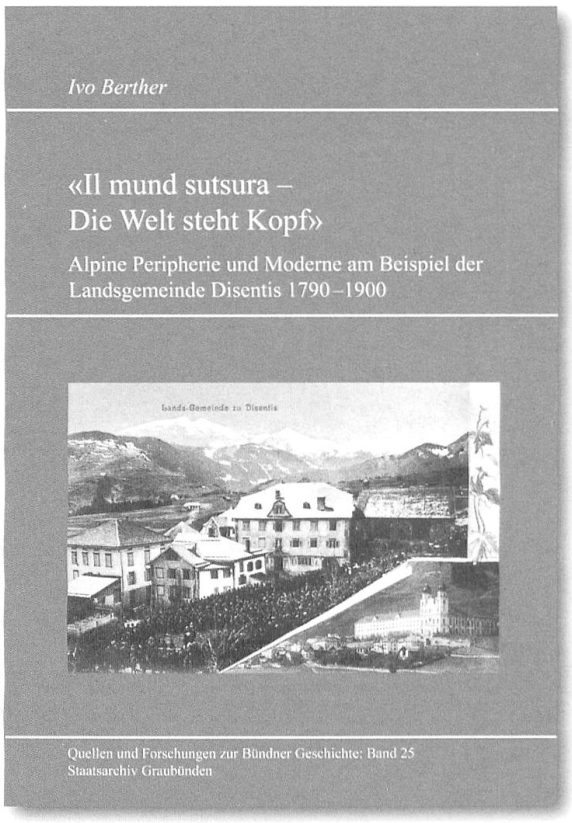
Bisher erschienen die Bände 1–25

NEUERSCHEINUNG

Die vorliegende Studie untersucht am Beispiel der oberen Surselva die Reaktionen der alpinen Peripherie auf den Einbruch der Moderne im 19. Jahrhundert. Im Sinne einer Kulturgeschichte des Politischen markieren drei regionale politische Ereignisse den zeitlichen Rahmen: der Widerstand gegen die französischen Revolutionstruppen im Jahr 1799, die konspirative Zusammenarbeit mit dem Sonderbund im Jahr 1847 und die Ilanzer «Lehrmittel-Landsgemeinde» von 1900.

Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen auf den drei Phasen, die sich bei diesem Modernisierungskonflikt erkennen lassen. Die Zeit bis zum Inkrafttreten der Bundesverfassung von 1848 und der Kantonsverfassung von 1854 ist geprägt von einem mit Waffengewalt geführten Abwehrkampf gegen das Eindringen der Moderne in die alpine Peripherie. Während einer bisher von der Forschung wenig beachteten Zwischenphase (1850 bis 1870) lassen sich sodann Bestrebungen ausmachen, von externen Entwicklungen der Moderne zu profitieren oder spezifisch auf die Region zugeschnittene Modernisierungskonzepte umzusetzen. Aus einem Zwangskonservatismus heraus entstand schliesslich nach 1870 eine nach rückwärts orientierte mentale Gegenwelt, die bis weit ins 20. Jahrhundert hinein überdauern sollte.

Neuerscheinung Dezember 2011



Band 25

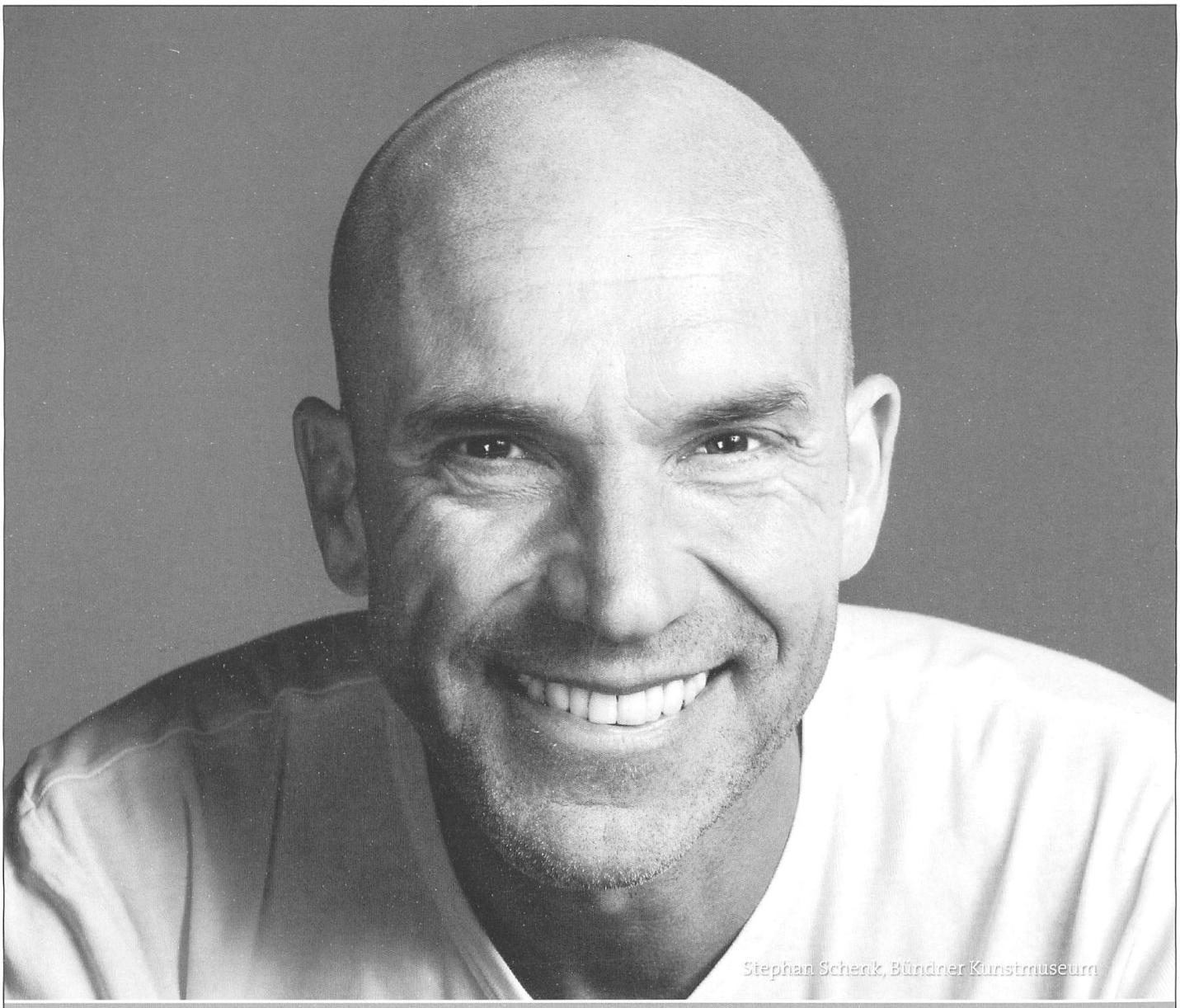
Ivo Berther

«Il mund sutsura – Die Welt steht Kopf»

Alpine Peripherie und Moderne am Beispiel der Landsgemeinde Disentis 1790–1900

530 Seiten mit Illustrationen
ISBN: 978-3-85637-409-9
Kommissionsverlag Desertina
CHF 55.–/€ 36,–

Erhältlich in allen Buchhandlungen, im Staatsarchiv Graubünden oder direkt beim
Bündner Buchvertrieb | Postfach | 7004 Chur | Telefon 081 258 33 30 | Fax 081 258 33 40
www.shop.casanova.ch



Unsere Kultur. Unser Beitrag. Unser Graubünden.

Stephan Schenk gibt Graubünden Geschichte. Wir geben ihm unsere Unterstützung.

Täglich setzen sich Menschen vor und hinter den Kulissen für noch mehr Lebensqualität in Graubünden ein. Weil wir dieses Ziel mit ihnen teilen, engagieren wir uns jedes Jahr bei über 300 Bündner Projekten in Kultur, Sport, Wirtschaft und Sozialem. Wir sind stolz, auf diesem Weg zur Vielfalt und zur Identität Graubündens beizutragen.

Gemeinsam wachsen. www.gkb.ch/engagements

Graubündner Kantonalbank